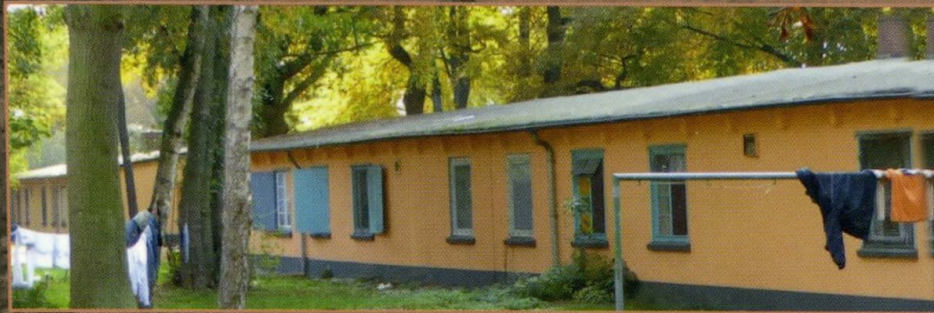


Rüdiger Gollnick

Fremd im Feindesland Fremd im Heimatland

DP-Lager und
Rheinwiesen-Lager
Spurensuche 1945
am Niederrhein



Rüdiger Gollnick

**Fremd im Feindesland
Fremd im Heimatland**

**DP-Lager und Rheinwiesen-Lager
Spurensuche 1945 am Niederrhein**

Mit über 160 Abbildungen

Unter Mitarbeit von Monika Gollnick

INHALT

Fremd im Feindesland – Fremd im Heimatland

Spurensuche 1945/46 am Niederrhein	7
Erste Annäherungen	7
Erste Spuren	9
Exkurs – Einige unbekannte Aspekte in der Endphase des Krieges 1944/45	
Die Lage	21
Polnische Streitkräfte: 1. Polnisches Korps	25
1. Polnische Selbstständige Fallschirmjägerbrigade	26
Nach dem Sprung über den Rhein	31
1. Polnische Panzerdivision	35
Polnische Besatzungsmacht im Emsland	40

Fremd im Feindesland - Arbeitskräfte

Wirtschaft und Arbeitskräfte in den Dreißiger/Vierziger Jahren	44
Die Zwangsarbeiter und die Displaced Persons	52
Abklärungen	52
Fluchtbewegungen im Laufe des Rhein-Übergangs	56
Die Geschichte der Zwangsarbeiter	57
SHAEF – UNRRA – IRO	63
Fremd im Feindesland - Die Lager	69
Das „Zwangsarbeiterlager Rees“ 1944/45	69
Flucht vor der Zwangsarbeit – Phänomen der „Onderduikers“	74
Die Schwerlast der Erinnerung ... in Briefdokumenten	77
... eingebrannt im kindlichen Gedächtnis	80
Zwangsarbeiter-, Arbeits- und Kriegsgefangenenlager am unteren Niederrhein	81

Fremd im Heimatland – Das Leben mit den DPs

Grundproblem: Kriminalität und asoziales Verhalten	96
Grundproblem: Ernährung und Versorgung	97
Das DP-Lager Haldern in Zeitzeugenberichten	100
In geheimer Mission in Deutschland 1944/45 und im DP-Camp Haldern	100
Das UNRRA-Lager in Haldern im Sommer 1945	104
Erinnerungen eines Neunjährigen – Dr. Werner-Francisco Bär	104
Interview mit Johann Bongardt	113
Interview mit Johann Giesen	114
Erinnerungen von Theodor Seesing	116
Interview mit Johanna Köster	117
Interview mit Ida Giesing	118
Erinnerungen von J.B.	120
Kriegsgefangene auf dem Stukenberghof – Josef Storm	122
Erinnerungen von Werner Giltjes	124
Erinnerungen von Hermann Bollmann - Russenlager	125

Das DP-Lager in Kevelaer	128
Die DP-Lager in Dinslaken	130
Emma Üffing, Sr. Maria Euthymia	132
Heinrich Theisselmann	133
Hermann Scheipers	134

Der ITS	135
Listen und Vorgänge	137
Monatsreport des Assembly Center Haldern 414	141
Die Managementkonzeption der Alliierten	145
Zweck der Meldung und Registrierung	167

Fremd im Heimatland - Die Rheinwiesenlager

Die Explosion der Gefangenenzahl	154
Merkmale der Rheinwiesenlager	156
Das Lager Rheinberg	159
Die Errichtung des Lagers	159
Die „Behausungen“	161
Die Verpflegung	162
Die Bewachung und Bestrafung	164
Außenkontakte	164
Medizinische Versorgung	165
Tagebuch-Aufzeichnungen von Friedrich Kämper	167
Josef Nowaks Erlebnisschilderungen	175
Guarding Prisoners of War in Germany	179
Colonel Tom Durrant: Time and Chance – A Memoir	184
Das Lager Büderich	189
Bericht des Hauptmanns Wolfgang von Richthofen	193
Schilderungen des Oberstleutnants Kurt Nacken	198
Erinnerungen des Karl van Husen	200
Zwei Lagerkarrieren	202
Das Lager Wickrathberg	202
Das Kriegsgefangenen-Entlasslager Wissen bei Weeze	203
Die wundersame Geschichte des Kurt H.	206

Der Flüchtlingsstrom	208
Eine Geste der Versöhnung – Merrit P. Drucker	211
Abkommen: Genfer Konvention	214
Literatur und Quellenverzeichnis	216
Danksagung	223
Prolog zur Einweihung: Mahnmal des Lagers Büderich	224

Bilder des Covers:

Cover-Hintergrundbild: Ausschnitt aus dem Werk „Gefangenenlager Rheinberg“ des Malers Otto Frerichs, Stadtarchiv Rheinberg

Cover-Titelseite:

oben: Das „Südlager“ in Dinslaken, Arbeits- und DP-Lager, Archiv Gollnick

mitte: Zwangsarbeiterlager, alte Ziegelei am Melatenweg, Rees, Stadtarchiv Rees

unten: Ausschnitt aus dem Werk „Gefangenenlager Rheinberg 1945“ des Malers Wilhelm Götting, Stadtarchiv Rheinberg/Doris Götting

Innenklappseite: Autorenbilder, Archiv Gollnick

Buch-Innenseite: Zeichnung „Am Zaun“ des Malers Curtius Schulten, Stadtarchiv Rheinberg

Coverdesign: pagina verlag

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-946509-11-0

© Pagina Verlag + Rüdiger Gollnick

Alle Rechte vorbehalten

Verlagskontakt:

Pagina Verlag GmbH Goch

Postfach 10 01 01

47574 Goch

mobil: 01 72 26 11 731

home: +49 (0) 28 23 / 4 13 10

E-Mail: info@pagina-verlag.de

Web: <http://www.pagina-verlag.de>

Printed in Germany

Zum Inhalt

Zunächst begibt sich der Autor auf eine Suche nach Spuren des Geschehens, das heute fassbar wird in den Gedenkortern der zivilen und militärischen Kriegsoffer, was exemplarisch links- und rechtsrheinisch fotografisch dokumentiert wird.

In einem anschließenden Exkurs wird auf die militärische Entwicklung in dieser Zeitspanne eingegangen, wobei zum ersten Male die Bedeutung von polnischen Armee-Einheiten in ihrer kurzen Besatzungszeit am unteren Niederrhein und für die niederländischen Grenzregionen (u.a. Gelderland, Overijssel) sowie für die Betreuung der Zwangsarbeiter dargestellt wird.

Vor diesem Hintergrund werden dann Entwicklungslinien zum Status der Zwangs- und Zivilarbeiter und der wirtschaftlichen Entwicklung Deutschlands in den Dreißiger/Vierziger Jahren sowie der Anwerbung ausländischer Arbeitskräfte aufgezeigt.

Mit dem Zusammenbruch entsteht das große Problem entwurzelter Zwangsarbeiter (DPs).

Dies wird ausführlich konkretisiert am Beispiel des sehr großen DP-Lagers Rees-Haldern (mit ca. 10-15.000 DPs verschiedener Nationalität). Berichte und Interviews mit Zeitzeugen geben Einblicke in die Situation.

Das Ausmaß der Arbeitslager am unteren Niederrhein ergibt sich u.a. aus den Unterlagen des International Tracing Service in Bad Arolsen und anderer Quellen. Ferner werden frühzeitige Strategien der Alliierten hinsichtlich der Zwangsarbeiter und Kriegsgefangenen dargelegt.

Die bisherigen Überlegungen der Alliierten bezogen sich ausschließlich auf die Versorgung und Rückführung (Repatriierung), evt. Neuansiedlung (Resettlement) von alliierten Kriegsgefangenen und DPs. Ein humanitärer Bruch erfolgte aber im Management der Rheinwiesenlager – hier: Rheinberg, Büderich, Wickrathberg, Weeze/Wissen.

Erlebnisberichte von damaligen Kriegsgefangenen und Rückblicke von alliierten Militärpersonen vermitteln ein konkretes Bild der Verhältnisse.

Zum Schluss wird skizziert, in welcher elender Wohnungs- und Lebenssituation sich die deutsche Bevölkerung des unteren Niederrheins befand, da jetzt auch noch ein Zustrom an Ost- und Südostflüchtlingen erfolgte. Eine große Hungersnot drohte.

Zum Autor

Dr. Rüdiger Gollnick hat zahlreiche Buch- und Zeitschriften-Publikationen über den Niederrhein verfasst, wobei er oftmals den engen lokalen Bezugsrahmen überschritt und Ereignisse bzw. Personen des Niederrheins in historische Zusammenhänge stellte. Das Themenspektrum geht von der NS-Geschichte am Niederrhein über Kirchengeschichtliches bis hin zu Städte-monografien.

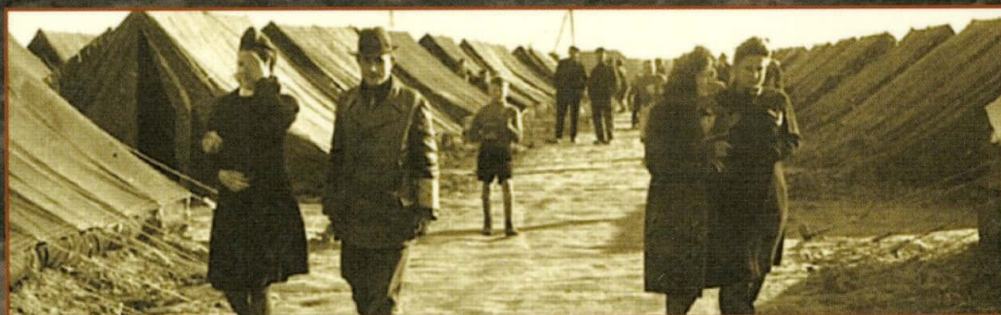
Monika Gollnick unterstützt wesentlich die Arbeit ihres Mannes, vor allem bei der fremdsprachlichen Recherche und Korrespondenz.

Ein Klick ins Internet verschafft einen Überblick:
www.dr-gollnick.de oder
<http://www.dr-gollnick.de/dr-gollnick.de/Niederrhein.html>



Rüdiger und Monika Gollnick bei ihrer Recherche-Arbeit beim International Tracing Service in Bad Arolsen

Das Jahr 1945 ist ein schicksalsträchtiges Jahr. Eine militärische, wirtschaftliche und soziale Katastrophe bricht über Deutschland herein. Die von den Alliierten massenhaft gefangenen deutschen Soldaten werden auf den Rheinwiesen schutzlos zusammengepfercht, und die plötzlich in die Freiheit gelangten Zwangsarbeiter – die Displaced Persons (DPs) – werden wieder zum Teil in Großlagern zusammengeführt, um Unruhen, Raub, Vergeltung für erlittenes Leid vorzubeugen. Und schließlich erreichen Flüchtlingswellen aus dem Osten und Südosten die alliierten Westzonen. Gerade der untere Niederrhein ist in ganz kurzer Zeitspanne von entwurzelten „Menschenmassen“ betroffen, deren Dimension einer riesigen „Völkerwanderung“ gleicht. Mit den daraus entstehenden Problemen werden die alliierten Militärs und die deutsche Bevölkerung konfrontiert. Der Autor zeigt diese Dimension menschlichen Elends ausführlich auf, schildert historische Hintergründe und Entwicklungen unter Einbeziehung ausländischer und deutscher Dokumente sowie Interviews mit Zeitzeugen. Zahlreiche Fotos und Zeichnungen veranschaulichen und vertiefen die Darstellung.



ISBN 978-3-946509-11-0



9 783946 509110